

## Er kommt in Macht und Herrlichkeit - das Tausendjährige Reich

Jesus Christus selbst und die Apostel haben es vielfach im Neuen Testament angekündigt, dass der Herr in großer Macht und Herrlichkeit wiederkommen wird.

Mt 24,30: Und dann wird das Zeichen des Menschensohns am Himmel erscheinen. Alle Völker der Erde werden jammern und klagen, und dann werden sie den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit von den Wolken her kommen sehen. (vgl. Mk 13,26; Lk 21,27; Apg 1,10-11; 2Thes 1,4-10)

Das Kommen des Herrn in Macht und großer Herrlichkeit hat auch etwas mit Vergeltung und Gericht zu tun. Das zeigt besonders auch die Offenbarung, z.B. Kap. 19,11-16. Es handelt sich um ein Gericht, das dem 1000-jährigen Reich vorausgeht.

### **Kennzeichen des Tausendjährigen Reiches aus Offenbarung 20:**

Satan = der Teufel = der Drache = die alte Schlange wird weggeschlossen.

Satan wird 1000 Jahre lang gebunden sein. (Auch wenn man die Zahl symbolisch versteht, wird es eine sehr lange Zeit sein).

Nach dieser Zeit **muss** er nach dem Willen Gottes noch einmal für kurze Zeit losgelassen werden.

Die Mitregenten im Tausendjährigen Reich werden in jedem Fall die Märtyrer aus der letzten großen Drangsal sein, gewiss auch die Apostel des Herrn (Mt 19,28; Lk 22,28-30), vielleicht die Gläubigen (1Kor 6,2-3).

Die erste Auferstehung ist erfolgt (Offb 20,5-6). Auch unser Herr spricht von zweierlei Auferstehungen, der Auferstehung des Lebens und der Auferstehung des Gerichts (Jo 5,29).

### **Verunsicherungen über das Tausendjährige Reich**

Nun gibt es unter den Gläubigen leider einige Verunsicherungen darüber, was es mit diesem Reich auf sich hat. Und das wiederum hängt stark mit den Vorstellungen über dieses Reich zusammen, die sich im Lauf der Kirchengeschichte gebildet haben.

Christus kommt vor dem Tausendjährigen Reich wieder.

Diese Lehre nennt man **Prämillennialismus** (prä = vor, Millennium = 1000 Jahre). Eine Variante davon ist der sogenannte **Dispensationalismus**, die „Zeitalterlehre“, die auch unsere Väter vertreten haben. Der Hauptunterschied besteht im Zeitpunkt der Entrückung (vor der großen Drangsal oder beim Kommen des Herrn in Macht und Herrlichkeit).

Israel hat eine Zukunft. Es geschieht alles in der Reihenfolge, wie es die Offenbarung beschreibt. Diese Lehre wurde von maßgeblichen Kirchenlehrern in den ersten drei Jahrhunderten vertreten.

Christus kommt nach dem Tausendjährigen Reich wieder.

Diese Lehre nennt man **Amillennialismus** (es gibt kein Tausendjähriges Reich). Die Gemeinde ist praktisch das Königreich. Das Volk Israel hat keinerlei Bedeutung mehr. Alle Verheißungen Israels sind auf die Gemeinde übergegangen.

Eine Variante davon ist der **Postmillennialismus** (post = nach), der besagt: Die Gemeinde baut das Königreich durch ihre Mission. Erst danach kommt Christus wieder. Die erste Auferstehung ist dann die Bekehrung oder Taufe. Israel als Volk hat keine Bedeutung. Die Juden bekehren sich durch die christliche Mission.

## **Das Tausendjährige Reich im Alten Testament.**

Wir dürfen alttestamentliche Verheißungen nur mit Vorsicht auf das Tausendjährige Reich deuten. Wo aber vom Wiederkommen des Messias die Rede ist und seine Herrschaft beschrieben wird, könnte vom Tausendjährigen Reich die Rede sein.

Dann ist der Wolf beim Lamm zu Gast ... das Land von der Erkenntnis Jahwes erfüllt (Jes 11,6-9) ... dann schmieden sie die Schwerter zu Pflugscharen um ... (Jes 2,2-5)

In Schwierigkeiten kommen die Ausleger aber bei Jes 65, denn hier hat es zunächst nicht den Anschein, als ob es um das Tausendjährige Reich geht.

„Ich werde einen neuen Himmel und eine neue Erde erschaffen“ (Jes 65,17). **Aber:** „Es wird dort keinen Säugling geben, der nur wenige Tage erlebt, / keinen Greis, der nicht das volle Alter erreicht. / Wer als Hundertjähriger stirbt, gilt noch als jung, / und wer nicht hundert Jahre alt wird, gilt als Sünder, der vom Fluch getroffen ist.“ (V. 20). **Andererseits aber V. 25:** „Wolf und Lamm weiden zusammen, / der Löwe frisst Stroh wie das Rind / und die Schlange wirklich nur Staub.“

Letzteres klingt wieder wie das Tausendjährige Reich. Hier werden auch Dinge beschrieben, die nicht zum neuen Himmel und der neuen Erde passen. Denn dort wird es nach Offb 21,4 keinen Tod mehr geben. Manche Ausleger denken deshalb, dass Jesaja beides zusammen gesehen hat, was durchaus möglich ist. Doch es bleiben Fragen offen. Bei solchen Stellen müssen wir also vorsichtig und zurückhaltend sein.

## **Das Reich des Christus**

Christus verkörpert das Reich (die Herrschaft) Gottes in seiner Person. Doch sein Volk wollte nichts von ihm wissen. Er ging zurück zum Vater, schickte aber seinen Stellvertreter, den Heiligen Geist.

Das Reich Gottes heute ist ein **Reich des Heiligen Geistes**.

Das Tausendjährige Reich wird ein **Reich des Sohnes** sein.

Das Reich der Vollendung ist ein **Reich des Vaters**, wo Gott alles und in allem ist.